

Bernhard Marewski, CDU, Mitglied des Rates der Stadt Leverkusen

Kommentar zum Artikel

**„Die Stadt kann nur verlieren“ ((NETG–Gaspipeline))
Leverkusener Anzeiger, 07.09.2016**

Das ist unfassbar !!
"Schutzgut Mensch" spielt keine Rolle !!

>> Aus Sicht der Höheren Landschaftsbehörde ((27.11.2015)) ist „ein eindeutiger Unterschied gegeben, was die Belange von Natur und Landschaft betrifft“. Im Fazit heißt es: „Aus Sicht der Höheren Landschaftsbehörde ist die hier geprüfte Variante ungünstiger als die bereits planfestgestellte. Da die landschaftsrechtliche Eingriffsregelung eindeutig als Verursacherpflicht vorsieht, dass vermeidbare Beeinträchtigungen zu unterlassen sind, plädiere ich – ohne die Naturschutzbelange mit dem Schutzgut Mensch abgewogen zu haben – für die alte Version der Trassenführung.“ <<

Quelle: Begründung der Stadtverwaltung Leverkusen, Vorlage 2016/1222, S. 5

Und die Genehmigungsbehörde, die Bezirksregierung Köln, übernimmt komplett diese Position und schreibt mit gleichem Datum 27.11.2015 !! ganz genau den letzten Satz ab: "... plädiere ich - ohne die Naturschutzbelange mit dem Schutzgut Mensch abgewogen zu haben - für die alte Version der Trassenführung."

Dass diese Stellungnahmen (ausweislich der Verwaltungsvorlage) erst am 06.06.2016 (über 6 Monate später!) mit eMail der Stadt Leverkusen übermittelt wurde, spricht für sich.

Gegen die Trassenführung ca. 30 m hinter der Waldschule hatte die Stadt Leverkusen am 14.01.2014 Klage erhoben.

Zielsetzung des Klageverfahrens durch die Stadt Leverkusen war die Verlegung der Trasse mittig zwischen die Bebauungen der Waldsiedlung und Nittum/Schildgen (Bergisch Gladbach), um eine möglichst große Entfernung zu beiden Wohngebieten und der GGS Waldschule zu erreichen.

Zur Erreichung dieses Ziels hatte sich die Verwaltung entschlossen, nicht nur im Rahmen des Klageverfahrens auf eine Änderung des Trassenverlaufs hinzuarbeiten, sondern flankierend außergerichtliche Verhandlungen mit der Bezirksregierung Köln und der Betreiberin der Erdgasleitung (NETG, Haan) sowie der Vorhabenträgerin (Open Grid Europe GmbH (OGE), Essen) aufzunehmen.

Diese außergerichtlichen Verhandlungen müssen jetzt als gescheitert angesehen werden!

Der „Verursacher“ OpenGrid Europa, die Höhere Landschaftsbehörde sowie die Bezirksregierung Köln beharren im auffälligen Einklang auf ihre Auffassung, dass das „Schutzgut Mensch“ zurückzustehen hat.

Ein Beispiel aus der Begründung der Bezirksregierung Köln: „Im nördlichen Bereich kann es Probleme bei der Bauphase geben, da hier ein Schwerpunkt mit Wochenstuben von Fledermäusen gekreuzt wird.“

Als Mitglied des Rates (CDU) der Stadt Leverkusen aber auch persönlich fordere ich hiermit alle demokratischen Kräfte, alle Mandatsträger in den Bezirken und im Rat der Stadt Leverkusen auf, sich vorbehaltlos für das „Schutzgut Mensch“ einzusetzen und „die Klage vom 14.01.2014 gegen den Planfeststellungsbeschluss vom 30.10.2013“ NICHT zurückzunehmen!

Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen am 05.09.2016 hatten die anwesenden Vertreter der CDU und SPD sich GEGEN das Klageverfahren ausgesprochen – sie folgten damit der Absicht des NETG-Betreibers OpenGrid Europe ... Die Grünen, Opladen Plus und die Bürgerliste haben sich FÜR ein Klageverfahren ausgesprochen, sind damit aber in der Abstimmung leider unterlegen.

Die nächsten Sitzungen zum Thema sind beratend

- a. die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III am Do., 15.09.2016 um 16 Uhr in der Villa Wuppermann - Bürgerzentrum, Kaminzimmer (EG), Mülheimer Straße 14
- b. der Finanz- und Rechtsausschuss am Mo., 19.09.2016 um 17 Uhr im Verwaltungsgebäude, Goetheplatz, 1. OG, Raum 107

Die Entscheidung steht an in der Ratssitzung am 26.09.2016 im Rathaus.

Es liegt an uns Bürgerinnen und Bürgern in Leverkusen, ob wir hinnehmen wollen, dass das „Schutzgut Mensch“ hinter anderen Belangen zurücksteht.

Ich sage: Im Abwägungsprozess muss der Mensch Vorrang haben!

Hierzu erbitte ich dringendst die Unterstützung der Bürgerschaft.
Nur so kann "der Mensch" gewinnen!

Bernhard Marewski, Ratsherr (CDU)

–

Veröffentlicht u.a. auf
<https://www.facebook.com/bernhard.marewski>
<https://www.facebook.com/groups/waldsiedlung/>
www.karhu.de/waldsiedlung